

**29. OKTOBER - OSNABRÜCK**  
**13:00 UHR GEWERKSCHAFTSHAUS**  
FÜR EINEN FAIREN WANDEL—SOZIAL, ÖKOLOGISCH, DEMOKRATISCH:

In Berlin wird um die neue Regierungskoalition gerungen— *jetzt geht's um die Wurst!*

Bundesweit werden Metallerinnen und Metall mit verschiedenen Aktionen an diesem Tag deutlich machen, was wir von der Politik und den Arbeitgebern erwarten!

**Busabfahrzeiten:**

9:30 Uhr ZF Diepholz, Siemensstraße 4

10:00 Uhr ZF Wagenfeld, Am Uhlenberg 1

10:30 Uhr ZF Dielingen, Dr.-Jürgen-Ulderup-Str. 7

Meldet euch bitte an unter [info@igmetall-nienburg-stadthagen.de](mailto:info@igmetall-nienburg-stadthagen.de) oder 05021-9600-0

**Die Veranstaltung findet in eurer Freizeit statt!!!**

Nach einer Stärkung ist die Rückfahrt für 14:30/15:00 Uhr ab Osnabrück geplant.

Mehr Infos findest Du auf [www.igmetall.de/wahl21](http://www.igmetall.de/wahl21)

Engagement zählt – auch im Betrieb!  
Deshalb Mitglied werden!

[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)



IMPRESSUM IG Metall | Wilhelm-Leuschner-Str. 79 | 60329 Frankfurt | Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann | V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Friedrich Hartmann, 1. Bevollmächtigter IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstr. 14 in 31582 Nienburg | Kontakt: [nienburg-stadthagen@igmetall.de](mailto:nienburg-stadthagen@igmetall.de) | Oktober 2021

**29. OKTOBER: AUF  
ZUM AKTIONSTAG!**

**Wir machen Druck:  
Deutschland muss Industrieland bleiben.**

- ▶ Keine Entlassungen in der Transformation
- ▶ Zukunftsfähige Arbeitsplätze und sichere Ausbildung
- ▶ 500 Milliarden Euro öffentliche Zukunftsinvestitionen
- ▶ Krisengewinner zur Kasse bitten



**AKTIONSTAG 29.10.**

**FAIRWANDEL**

~~Wahl 21~~

IG METALL  
Niedersachsen und  
Sachsen-Anhalt



## ES GEHT UM UNSERE ZUKUNFT!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Bundestagswahl ist vorbei, jetzt wird um die neue Regierungskoalition gerungen. Für die Beschäftigten steht viel auf dem Spiel, denn es sind entscheidende vier Jahre, die da vor uns liegen. Die kommende Bundesregierung muss massiv investieren, das Land ge-

rechter machen und den klimafreundlichen Umbau der Industrie vorantreiben. Es geht um Millionen Beschäftigte, es geht um unser aller Lebensgrundlagen.

Wir dürfen keine Zeit verlieren. Deshalb wollen wir gemeinsam mit Euch unsere Forderungen auf die Straße bringen: Sichtbar, laut, bundesweit.

## Für einen fairen Wandel – auf zum Aktionstag!

Fairwandel ist mehr als nur ein Schlagwort: Die Transformation muss aktiv gestaltet werden, damit niemand unter die Räder kommt. Wir nehmen die Verantwortlichen in die Pflicht: Von der kommenden Bundesregierung verlangen wir ein klares Bekenntnis zum Industriestandort Deutschland mit guten und sicheren Jobs, bezahlbarer Mobilität und erschwinglicher Energie für alle!

Wir nehmen die Arbeitgeber in die Pflicht: Sie müssen investieren, Beschäftigte qualifizieren und belastbare Zukunftsstrategien entwickeln.

Deutschland muss Industrieland bleiben. Wir können sie entwerfen, entwickeln und bauen, die innovativen und nachhaltigen Produkte der Zukunft. Wenn man uns lässt!

**Deshalb wollen wir mitentscheiden, wohin die Reise geht. Und deshalb mischen wir Metaller\*innen uns ein, übrigens europaweit. Es geht um unsere Zukunft und die Zukunft künftiger Generationen.**

**Dafür waren wir am 29.06.2019 in Berlin, dafür machen wir uns auch jetzt wieder stark! Gemeinsam mit Dir: am 29.10.2021.**

## WIR SIND VIELE, WIR SIND LAUT ...

... und wir sind auf der Straße, wenn man uns braucht!

In Niedersachsen und Sachsen-Anhalt merken wir die Transformation deutlich: Klimawandel, Digitalisierung, wegfallende Ausbildungsplätze quer durch alle Branchen. Arbeit, Wirtschaft und vor allem die Gesellschaft stehen vor einem Jahrzehnt, das umfassende Veränderungen mit sich bringen wird. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, dafür Sorge zu tragen, dass bei allen anstehenden Entscheidungen unsere Bundesländer sichere, starke und krisenfeste Industriestandorte bleiben!

Klimaschutz und der Erhalt von Arbeitsplätzen dürfen kein Widerspruch sein. Doch der Wandel, der bevorsteht, darf nicht zulasten derjenigen gehen, die tagtäglich unser Land am Laufen erhalten. Das heißt: Wir brauchen einen Fairwandel. Es gilt diejenigen zu entlasten, die ohnehin schon viel zu stemmen haben. Starke Schultern können mehr tragen als die schwächeren - das ist eine Frage der Gerechtigkeit.

Wir erwarten von der Politik mehr als Lippenbekenntnisse. Wir sind bereit, die Transformation zu beschreiten, wir wollen sie aber keineswegs von der Seitenlinie beobachten, sondern aktiv mitprägen. Das ist unser Anspruch als IG Metall und den werden wir auch geltend machen: Es braucht nicht länger eine Politik des Verwaltens, nun ist die Zeit des Gestaltens.

Am 29. Oktober seid ihr gefragt und wir brauchen eure Unterstützung. Lasst uns gemeinsam mit zehntausenden Metallerinnen und Metallern bundesweit ein starkes Zeichen setzen. Für unseren Industriestandort, für starke Betriebsräte und Gewerkschaften, für die Mitbestimmung, für soziale Gerechtigkeit, für den Kampf gegen den Klimawandel, für die kommenden Generationen, für eine auskömmliche Rente, für ein gerechteres Steuersystem, für eine mutige Investitionspolitik und vor allem: Für gute und sichere Arbeitsplätze.

## DAS FORDERN WIR VON DER KOMMENDEN BUNDESREGIERUNG:

- ▶ Sichere Brücken in die Arbeitswelt von Morgen – keine Entlassungen in der Transformation!
- ▶ Zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze – an unseren Standorten, in unseren Regionen. Klimaschutz geht nur mit guter Arbeit.
- ▶ 500 Milliarden Euro öffentliche Zukunftsinvestitionen bis 2030.
- ▶ Eine solidarische Finanzierung. Lasten und Kosten gerecht verteilen. Krisengewinner zur Kasse bitten!

